

Katrina rettet das Klima



Katrina ist glücklich: Dieses Jahr fährt sie über die Ferien zu ihren Großeltern Georgette und Eustache.

Die beiden leben in einem kleinen Haus auf dem Land.

Und Katrina bevorzugt das ländliche Leben – es bringt ein wenig Abwechslung vom Stadtleben!

Hinzu kommt der große Garten ihrer Großeltern, in dem sie gerne spazieren geht und die Natur bewundert.







Heute scheint die Sonne und verspricht einen schönen Tag.

Auf dem Programm: Opa im Obstgarten helfen. Katrina findet diesen Plan SUPER! Sie liebt es, Früchte zu pflücken, sie in den Korb zu legen... Und manchmal an der Ernte zu knabbern: Sie sind einfach zu lecker!

Katrina und ihre Großeltern nehmen die Kirschenernte in Angriff. Das tun sie alle zusammen: Dies erleichtert das Pflücken und dabei macht es mehr Spaß und man lacht viel. Opa ist glücklich - Es wurde nämlich höchste Zeit sich an die Arbeit zu machen, ansonsten hätten sich die Vögel an diesen schönen zuckersüßen roten Früchten vergnügt.



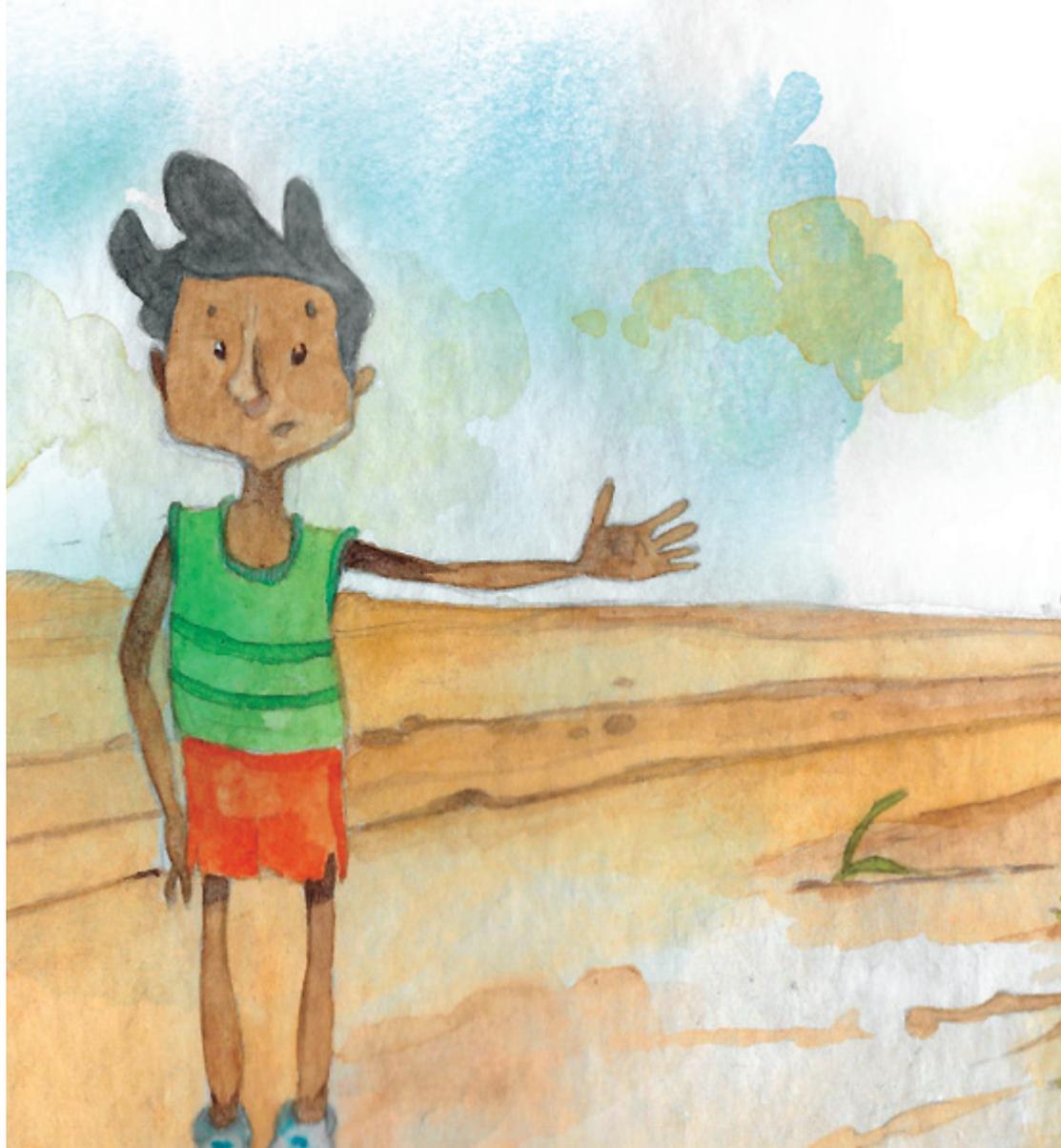
Währenddessen hat sich eine
Briefftaube auf dem Zaun am
anderen Ende des Obstgartens
niedergelassen. Katrina
beobachtet sie genau und
glaubt etwas an ihrem Fuß
zu erkennen. Neugierig nähert
sich das kleine Mädchen,
um das Ganze näher zu
betrachten.





Ein Stück Papier ist an den Fuß des Vogels gebunden. Katrina stellt sich vor, eine Nachricht eines Geheimagenten oder Spions entdeckt zu haben. Stolz über diesen Fund nimmt sie der Taube vorsichtig den Zettel ab und liest die darauf geschriebene Nachricht.

Die Nachricht stammt von einem Jungen namens Demba. Er erklärt, dass er mit seiner Familie auf dem Land wohnt. So wie alle Menschen dort, bewirten seine Eltern ihre Felder und halten Vieh, um ihre Familie zu ernähren. Demba liebt das Leben auf dem Land, aber seine Eltern haben ihm gesagt, dass sie ihr Dorf verlassen und in die Stadt ziehen müssen. Tatsächlich ist das Klima in den letzten Jahren aus den Fugen geraten.



Es gibt lange Dürrezeiten, die Pflanzen wachsen nicht mehr und es gibt nicht mehr genug Wasser für die Tiere. An anderen Tagen kommt es zu Starkregen. Dieser verursacht große Schäden auf den Feldern und manchmal sogar in den Häusern. Dembas Eltern haben ihm gesagt, dass der Klimawandel die Ursache ist. Demba schreibt, dass er nicht weiß, was den Klimawandel hervorgebracht hat, aber er hofft, dass andere ihm helfen, ihn zu stoppen, damit er und seine Familie weiterhin auf ihrem Hof auf dem Land leben können und nicht in die Stadt ziehen müssen.



Das kann doch nicht sein! Katrina kann es nicht fassen, dass ein Junge ihres Alters sein Zuhause wegen des Wetters verlassen muss! Sie versteht das gar nicht und sie denkt noch immer daran, als sie zurück zur Obsternte kommt. Dabei merken die Großeltern natürlich, dass ihre Enkelin etwas bedrückt, seitdem sie sich mit der Taube beschäftigt hat.



Katrina zeigt ihren Großeltern die gefundene Nachricht und fragt sie, ob das mit dem Klimawandel stimme und wie es möglich sei. Ihre Oma erklärt ihr, dass dies leider der Fall ist.

- Ich habe viel über das Thema in Büchern und im Internet gelesen: Die Erde erwärmt sich, weil zu viele Treibhausgase ausgestoßen werden, viel mehr als in meiner Kindheit.





Deshalb erwärmt sich die Erde. Eisberge schmelzen und der Meeresspiegel steigt an. Das ist vor allem ein Problem für die Menschen, die nahe beim Meer leben. Dazu kommt, und das weiß nicht jeder, dass der Temperaturanstieg im Wasser die Meeresströmungen und die Windrichtungen



beeinträchtigt. Schließlich ist es das Klima des ganzen Planeten, welches sich momentan wandelt. Es gibt Regen- und Trockenzeiten. Die Natur hat ein feines Gleichgewicht.





In den Gegenden, in denen ein großer Teil der Bevölkerung von der Landwirtschaft lebt, wie zum Beispiel in Afrika, sind die Konsequenzen des Klimawandels besonders dramatisch: Der Boden gibt keine Lebensmittel mehr her und die Menschen haben nicht mehr genug zum Überleben. Sie können nicht mehr dortbleiben und müssen fliehen. Aber wohin?



- Kennst du diese Leute denn?
- Nein, aber auch wenn ich sie nicht kenne, sind sie dennoch, wie du und ich, wichtig. Es ist nicht, weil du sie kennst, dass sie auf einmal wichtig werden. Es ist, weil auch sie Menschen sind, die ein Recht auf ein gutes Leben haben.



- Und bei uns? Ich persönlich sehe keinen Klimawandel...
 - Und dennoch gibt es auch bei uns Veränderungen.
Zum Beispiel erinnere ich mich, als ich klein war,
dass viel mehr Schnee fiel als heutzutage.
Und der Schnee dient nicht nur zum Schlittensfahren:
Er ist z.B. wichtig für Wasserspeicher, da er beim
Schmelzen in Flüsse fließt und in den Boden sickert.



Im Sommer ist es umgekehrt: Es ist heißer als zuvor, Pflanzen wachsen nicht mehr so gut und es gibt mehr Waldbrände.

A watercolor illustration of a woman with dark hair in a bun, wearing a red top and purple pants, pointing upwards. A child with orange hair, wearing a blue shirt and pink shorts, stands next to her. They are in a landscape with green hills, a path, and several butterflies flying in the sky. The background is a soft yellow and green wash.

Katrin's Oma erklärt ihr außerdem, dass es auch unauffälligere Veränderungen gibt, die nur schwer erkennbar sind. Dazu zählt zum Beispiel das Auftreten neuer Insektenarten in unseren Regionen, welche vorher woanders einheimisch waren. Hinzu kommen auch die Probleme, welche manche Pflanzen bei einer Umstellung auf das neue Klima haben. All dies trägt dazu bei, dass sich unsere Landschaft langsam, aber sicher verändert.

- Und wenn man aufhört Treibhausgase auszustoßen, wird dann alles wieder wie vorher?
- So einfach ist es nicht. Treibhausgase sind überall und jeder muss seine Gewohnheiten umstellen. Die großen Firmen und auch jeder Einzelne von uns.



Opa zum Beispiel nimmt das Fahrrad zum Einkaufen im Dorfladen. Das ist schon mal ein Anfang, aber noch lange nicht genug! Deswegen achten wir bei unseren Einkäufen auch darauf, vor allem Sachen zu bevorzugen, die hier produziert wurden. Dadurch senken wir die Treibhausgase, die bei zu weiten Transportwegen verursacht werden.

Zugleich benutzen wir keine Plastikbeutel mehr beim Einkaufen, meiden übermäßige Verpackungen und so weiter und so fort.



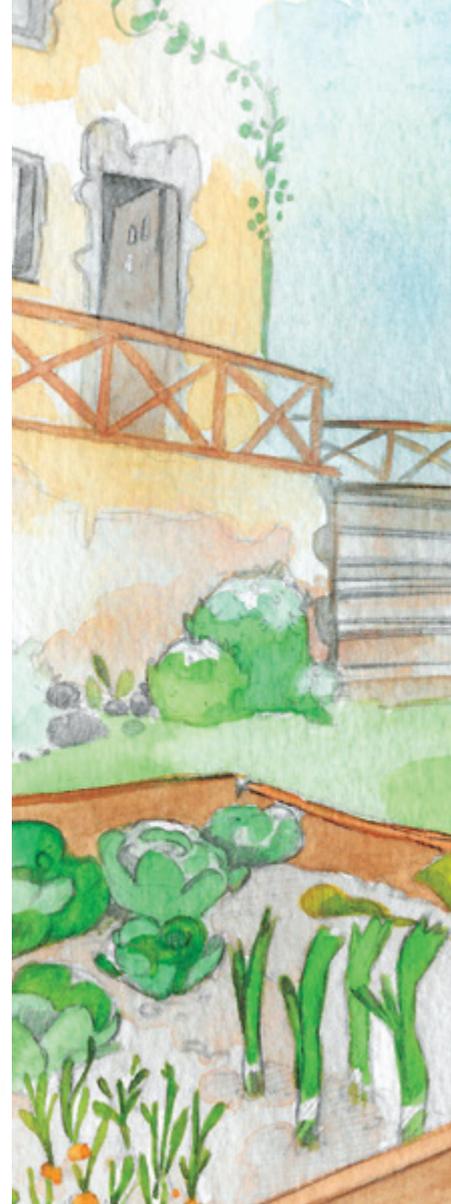
Bei diesen Unmengen an Plastik sollte man nicht vergessen, dass alleine schon die Produktion davon große Mengen an Treibhausgasen verursacht und es auch nicht immer wiederverwertbar ist. Jedes Mal, wenn man neue Sachen kauft, wie z.B. neue Kleider, verschmutzt man die Erde weiter und man trägt zum Klimawandel bei. Nur ein kleines bisschen, das stimmt, aber trotzdem. Und genau das funktioniert auch andersrum: Jede kleine Handlung zählt!







Nachdem sie all dies gehört hat, ist Katrina traurig und auch sauer: Sie findet es nicht gerecht, vor allem für Demba. Sie will, dass sich etwas ändert. Und dafür sieht sie nur eine Lösung: selbst Hand anlegen. Sie selbst hat die Macht, die Dinge zu verändern!





Wieder zu Hause sprudelt Katrina nur so von Ideen, die Treibhausgase, die ihre Familie produziert, einzuschränken, um damit das Klima und die Erde zu schützen, für sie selbst und künftige Generationen. Sie werden einen Gemüsegarten hinterm Haus anbauen, ihren Stromverbrauch senken, das Auto weniger und dafür eher den öffentlichen Transport nehmen, sich bei jedem Einkauf Gedanken machen und so weiter. Sie werden sogar einige Obstbäume pflanzen, so wie Oma und Opa!

Katrina freut sich darüber, die Pflanzen wachsen zu sehen, auch wenn sie weiß, dass es noch eine Weile dauern wird, bis sie deren Früchte essen kann.



Es ist Sommer! Katrina besucht ihre Großeltern über die Ferien. Sie bereitet sich auf die Obsternte vor. Aber eine Brieftaube bringt ihr eine seltsame Nachricht, die ihren Blick auf die Welt verändern wird...

Éditeur responsable

Iles de Paix ASBL
rue du Marché 37
4500 Huy
085 23 02 54
education@ilesdepaix.org
www.ilesdepaix.org

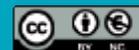
Dépôt légal
D2020/3350/191



Avec le soutien de



Imprimé avec des encres végétales sur du papier provenant de forêts gérées de manière responsable.



Cette œuvre est sous licence Creative Commons Attribution - Pas d'Utilisation Commerciale 4.0 International (CC BY-NC 4.0). Pour consulter une copie de la licence, visitez (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.fr>).